



Hamburger Sportbund

sportwelt hamburg

NR. 3 · SEPTEMBER 2010 · 6. JAHRGANG · C 3432



HSB-Mitgliederversammlung Präsidium (wieder-)gewählt, Sportfördervertrag verabschiedet

Gruppenfoto nach der HSB-Mitgliederversammlung (v.l.n.r.): Ralph Lehnert (Geschäftsführer), André van de Velde (Vertreter Sportjugend), Stefan Karrasch (Vorsitzender Sportjugend), Thomas Fromm (Vizepräsident Breitensportentwicklung), Peter Gründel (Vizepräsident Finanzen), Arne Klindt (Vizepräsident Sportinfrastruktur), Günter Ploß (Präsident), Rolf Reincke (Vizepräsident Leistungssportentwicklung), Irmelin Otten (Vizepräsidentin Frauen im Sport und Vereins- & Verbandsentwicklung)

Am 19. Juni 2010 stimmten rund 160 Vereine und Verbände gleich über mehrere wichtige Fragen des Hamburger Sports für die nächsten Jahre ab. Im Haus des Sports entschieden sie, wer im HSB-Präsidium in den kommenden vier Jahren ihre Interessen vertreten soll. Nicht weniger wichtig war die Entscheidung über den Sportfördervertrag für die Jahre 2011 und 2012.

Mit Spannung erwartet wurde die Wahl des HSB-Präsidenten. Amtsinhaber Günter Ploß (63) trat erneut an. Nach vielen Spekulationen, ob es einen Gegenkandidaten geben und wer dies sein würde, hatte der bisherige Vizepräsident Breitensportentwicklung Erhard Erichsen (71) vor dem HSB-Hauptausschuss am 11. Mai 2010 seine Kandidatur erklärt. Nach einem vierwöchigen, in den Augen beider Kandidaten fairen

Wahlkampf, präsentierten sie sich der Versammlung in engagierten Reden. Die HSB-Mitglieder votierten anschließend in geheimer Abstimmung eindeutig: Ploß gewann die Wahl mit einer Zweidrittelmehrheit.

Unter den Vizepräsidenten hätte es nur im Ressort Breitensportentwicklung zu einer Kampfkandidatur kommen können. Sowohl Peter Sielaff, der von

Erichsen vorgeschlagen worden war, als auch Thomas Fromm hatten ihre Kandidatur aber bereits vor der Versammlung vom Ausgang der Präsidentenwahl abhängig gemacht. Nach der Wahl von Ploß wurde sein Wunschkandidat Thomas Fromm (TH Eilbeck) mit großer Mehrheit zum neuen Vizepräsidenten für Breitensportentwicklung gewählt.

Fortsetzung auf Seite 6



Interview:
Profitabel: Good-Buy-Gutscheinheft beim THC Horn-Hamm
Seite 4



Olympia:
HSB unterstützt Münchener Bewerbung
Seite 5



Kooperation:
Team HTC Columbia und BUK Hamburg
Seite 8



BARMER GEKinform:
Ernährungstipps mit Hülsenfrüchten
Seite 10

**2. Fachtagung
„Dopingprävention
im Nachwuchsleistungssport“
am 4. Dezember 2010**

Jetzt Flyer bestellen!

Seite 5



Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.



Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz.
Umfassender Unfallschutz für alle zu Vereinszwecken genutzten privaten PKW.

**Infos unter www.ARAG-Sport.de
oder (040) 41 90 82 13**



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

die parlamentarische Sommerpause wird gern als Sommerloch bezeichnet, in dem wenig Entscheidendes passiert und man sich der Erholung widmet. In Hamburg ist in diesem Jahr das Sommerloch ausgefallen. Für die gesamte Stadt und für den Sport speziell gab es wichtige Entscheidungen oder Veränderungen. In chronologischer Reihenfolge standen die Wahl des HSB-Präsidiums und die Verabschiedung des Sportfördervertrags an erster Stelle. An dieser Stelle möchte ich allen, die sich mit ihrer Stimmabgabe engagiert haben, meinen Dank aussprechen. Wir im HSB-Präsidium sind selbstverständlich die Vertreterin und die Vertreter aller Vereine und Verbände, unabhängig von ihren Wahlentscheidungen. Auch möchte ich hier nochmals Ehrhard Erichsen meinen herzlichen Dank ausdrücken für die jahrelange Arbeit im HSB.

Der Sportfördervertrag, dem die HSB-Mitgliederversammlung zugestimmt hat, ist kein berauschendes aber doch ein positives Ergebnis ebenso fairer wie harter Verhandlungen mit der Stadt. In einer schwierigen Haushaltssituation der Stadt konsolidiert der neue Sportfördervertrag die bisherige Förderung und ist das derzeit bestmögliche Ergebnis für die Vereine und Verbände in Hamburg. Der HSB setzt sich natürlich unverändert mit Nachdruck dafür ein, dass die Vereine und Verbände einen größeren finanziellen Handlungsspielraum erhalten. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen müssen wir aber die begrenzten Möglichkeiten der Verhandlungspartner in unsere Entscheidungen einbeziehen. Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes zur Liberalisierung des Sportwettenmarktes zeigt sich erneut, wie richtig die Entscheidung war, die Vereine und Verbände in Hamburg von der Finanzierung aus Glücksspiel und Sportwetten abzukoppeln. Hamburg wird durch die Entscheidung nicht betroffen sein und hat mit einer verlässlichen Finanzierung des organisierten Sports Planungssicherheit.

Der 18. Juli veränderte die politische Lage in Hamburg auch für den Sport grundlegend. Mit der Erklärung von Bürgermeister Ole von Beust, am 25. August sein Amt niederzulegen, gab auch die Sportsenatorin Karin von Welck ihren Rücktritt bekannt. Der bisherige Staatsrat für Sport, Manfred Jäger, wird in die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz wechseln. Mit beiden haben wir uns in den vergangenen Jahren konstruktiv und gelegentlich auch kontrovers über den richtigen Weg für den Sport in Hamburg auseinandergesetzt. Dafür, dass beide sich trotz des thematisch umfangreichen Ressortzuschnitts der Behörde für Kultur, Sport und Medien mit viel Engagement den Belangen des Sports in unserer Stadt angenommen haben, danken wir ihnen und wünschen beiden für die Zukunft alles Gute.

Mit der Umbesetzung des Senats zieht der Sport mal wieder um. Zum 1. Oktober 2010 wird die Behörde für Kultur, Sport und Medien geteilt und der Sport geht zurück in die neue Behörde für Inneres und Sport. Nach einer Tournee von der Innenbehörde über die Schulbehörde und die Kulturbehörde zur Innenbehörde zurück, können wir nur hoffen, dass der Senat den Sport nicht als Anhängsel eines anderen Politikbereichs zum Wanderpokal macht. Der Sport ist ein eigenständiger Politikbereich und verdient die entsprechende Aufmerksamkeit des Senats durch eine zuverlässige Einbindung in die Behördenstruktur.

Unserem neuen Sportsenator Heino Vahldieck habe ich im Namen des HSB-Präsidiums unmittelbar nach seiner Vereidigung gratuliert und ihm eine intensive Zusammenarbeit angeboten. In seinem Antwortschreiben dankte er für beides und nahm unser Angebot für ein zeitnahes Gespräch gerne an. Wir gehen davon aus, dass sich in den kommenden Monaten ein intensiver Dialog über die zukünftige Sportpolitik ergeben wird. Nicht zuletzt, weil unser ehemaliger Vizepräsident Rolf Reincke als Staatsrat für Sport mit am Tisch der Gespräche sitzen wird. Rolf Reincke gratulieren wir natürlich ganz besonders herzlich. Mit ihm ist nun ein Vertreter des organisierten Sports im Amt des Staatsrats. In seiner letzten Präsidiumssitzung Anfang September haben wir einen regelmäßigen und vertrauensvollen Dialog verabredet. Das HSB-Präsidium sieht der Zusammenarbeit zuversichtlich entgegen und dankt Rolf Reincke für sein jahrelanges Engagement als Vizepräsident.

Sportliche Grüße

Ihr Günther Ploß
HSB-PRÄSIDENT



Termine Hamburger Sportbund

16.9.	Wassersportkommission
21.9.	LA Finanzen
22.9.	LA Sportinfrastruktur
29.9.	LAG Sport pro Gesundheit
8./ 9.10.	Klausurtagung Präsidium
19.10.	Präsidium
21.10.	Wassersportkommission
22. - 23.10.	Konferenz der Landessportbünde in Thüringen
25.10.	LA Finanzen
2.11.	HSB-Jahresempfang
9.11.	Hauptausschuss
16.11.	Präsidium
17.11.	LA Sportinfrastruktur
18.11.	Wassersportkommission
23.11.	LA Finanzen
7.12.	Präsidium

SPORTVERANSTALTUNGEN IN HAMBURG SEPTEMBER – DEZEMBER 2010

Von Internationalen Deutschen Meisterschaften über die Deutschen Gehörlosen Meisterschaften bis zu Fun Cup-Veranstaltungen und Winterregatten. Spannende Sporttermine finden Interessierte unter www.hamburger-sportbund.de.



+ + + aktuelles

INTERVIEW MIT THOMAS ANDERSEN VOM THC HORN HAMM
ZUM THEMA GOOD BUY GUTSCHEINHEFT

SPORTFINANZIERUNG

Mitgliederversammlung stimmt Sportfördervertrag zu

Die Mitglieder des Hamburger Sportbunds (HSB) haben in der Mitgliederversammlung am 19. Juni 2010 dem Sportfördervertrag zugestimmt. Der Vertrag regelt die öffentliche Förderung des organisierten Sports und hat ein Volumen von acht Millionen Euro pro Jahr. Ende Mai hatten die Behörde für Kultur, Sport und Medien, der Hamburger Fußball-Verband (HFV) und der HSB die Verhandlungen über den neuen Vertrag abgeschlossen

Der Vertrag tritt aber nur in Kraft, wenn sowohl die Hamburgische Bürgerschaft als auch die HSB-Mitgliederversammlung den Ergebnissen zustimmen. Die noch ausstehende Abstimmung in der Bürgerschaft wird im Rahmen der Entscheidungen über den Doppelhaushalt 2011/2012 erfolgen, voraussichtlich Anfang 2011.

Mit dem neuen Sportfördervertrag erhält der HSB eine institutionelle Grundförderung von 6,5 Millionen Euro. Tatsächlich erhält der organisierte Sport hier nur 6,3 Millionen Euro, da auch weiterhin 200.000 Euro von der Stadt Hamburg als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung einbehalten werden. Der HFV erhält aus diesem Posten 1.279.262,73 Euro, der HSB verfügt also über 5.020.737,27 Euro. Bei den Mitteln dieser institutionellen Grundförderung entscheiden der HSB und seine Mitglieder autonom, wofür das Geld verwendet werden soll.

Über die Grundförderung hinaus erhält der HSB zweckgebundene Mittel in Höhe von 550.000 Euro zur Förderung der Rahmenbedingungen im Bereich Leistungssport, 1.050.000 Euro zur Förderung der Sanierung vereins eigener Sportanlagen und 100.000 Euro zur Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial Benachteiligte.

„Sportvereine und Mitglieder können von diesem Projekt nur profitieren“

Sportvereinen eröffnet das GOOD BUY GUTSCHEINHEFT die Chance, einen innovativen Weg der Sportförderung für sich zu nutzen und zusätzliche Einnahmen zu generieren ohne einen Kapitaleinsatz zu leisten. Im GOOD BUY GUTSCHEINHEFT bieten unterschiedlichen Branchen exklusive Angebote an. Die Sportvereine und -verbände erhalten die Gutscheine kostenlos, um diese ihren Mitgliedern, Freunden und Besuchern anbieten zu können. Der Verkaufspreis beträgt 20 EUR inkl. MwSt. von denen 50% dem Verein zu Gute kommen.

sportwelt: Wie sind Sie überhaupt auf das Sportförderprojekt „GOOD BUY“ aufmerksam geworden?

Thomas Andersen: Wir sind von dem Herausgeber direkt kontaktiert worden. Ich fand das Konzept und die mitmachenden Unternehmen auf Anhieb sehr interessant. Wir haben dann ein Informationstreffen vereinbart.

sportwelt: Warum haben Sie sich entschieden, das Projekt für Ihren Sportverein zu nutzen?

Thomas Andersen: In dem Informationsaustausch wurde uns deutlich, dass unser Sportverein und unsere Mitglieder nur von diesem Projekt profitieren können.

sportwelt: Inwiefern?

Thomas Andersen: Wir können selbst entscheiden, wann und wie wir das Projekt in unserem Verein umsetzen. Das Projekt ist außerdem kostenlos, risikofrei und beinhaltet keine Mindestabnahme oder ähnliches. Ein Klasse Produkt wird uns einfach gratis zur Verfügung gestellt. Wir nutzen und wollen das Projekt weiterhin nutzen, um unsere Jugendarbeit zusätzlich zu fördern und generell einige Projekte, die allen unseren Mitgliedern zu Gute kommen realisieren. In dem ersten Jahr haben unsere Mitglieder ca. 250 Hefte gekauft, und das ist für uns ein guter Start.

Ich weiß, dass fast jeder Sportverein mit den Finanzen zu kämpfen hat, bei uns ist es auch nicht anders. Wenn wir durch das Anbieten des Heftes generell unseren Mitgliedern einen Gefallen tun (die freuen sich, wenn sie Geld sparen können und bekommen außerdem gute Tipps fürs Einkaufen und Essen gehen) und wir gleichzeitig Geld dafür einnehmen können, ist doch prima.

sportwelt: Wie setzen Sie das Projekt bereits um?

Thomas Andersen: Das Produkt verkauft sich am Anfang nicht von alleine, das ist klar. Viele von unseren Mitgliedern haben anfangs ein wenig skeptisch reagiert, als ich oder meine Vorstandskollegen erstmals das Produkt bekannt gemacht haben. Diese Meinung hat sich aber drastisch geändert, als die Vorteile für unseren Sportverein und die Hochwertigkeit und Einzigartigkeit der Angebote in dem Heft verstanden wurde. Für die dritte Auflage setzen sich ausgewählte Vorstandskollegen, Übungsleiter und eine Mannschaft für die Informationsverbreitung und Verkauf der Hefte ein. Darüber hinaus nutzen wir einige interne Events, um die Produkte an den Mann zu bringen.

sportwelt: Was ist so besonders bei diesem Heft und der Sportförderung?

Thomas Andersen: Außer dem Sportförderungsgedanken, was uns sehr zu Gute kommt, finde ich persönlich die Qualität der vorhandenen Angebote, die Vielfalt der Branchen sowie die unterschiedlichen Zielgruppen sensationell. Das Heft spricht im Prinzip jeden an.

sportwelt: Welche Ziele haben Sie mit dem Projekt in Ihrem Verein?

Thomas Andersen: Das wichtigste ist, dass wir die Mehrheit aller Mitglieder über das Projekt zügig informieren, das ist unsere große Herausforderung am Anfang. Unser Verein ist nicht riesengroß, aber immerhin haben wir ca. 1.150 Mitglieder. Das geht nur über Empfehlungsmanagement. Ich freue mich, dass unsere Mitglieder bereits eigene Initiativen zeigen und das Heft weiter empfehlen.



Wir bedanken uns für das nette und aufgeschlossene Gespräch und wünschen Ihnen und THC Horn Hamm alles Gute.



TERMIN VORMERKEN

2. Fachtagung Dopingprävention im Nachwuchsleistungssport

Auch in diesem Jahr engagiert sich der Hamburger Sportbund (HSB) wieder für einen sauberen Spitzensport. Am Samstag, den 4. Dezember 2010 (9 – 18 Uhr), veranstaltet er unter dem Titel „Saubere Leistung – kein Doping!“ die 2. Fachtagung Dopingprävention im Nachwuchsleistungssport.

Unterstützt wird er dabei von der Behörde für Inneres und Sport und dem Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg (BUKH). Die Veranstaltung gliedert sich in Vorträge, Workshops und eine Podiumsdiskussion und richtet sich an Verantwortliche aus Vereinen, Verbänden, Medizin und Schule, Trainer/innen,



Sportler/innen und Eltern. Die Fachtagung soll die Sensibilität für das Thema erhöhen, Anregungen für die eigene Praxis geben, Fachwissen vermitteln und den Austausch zwischen Personen und Institutionen fördern. Referenten aus dem ganzen Bundesgebiet haben ihr Kommen zugesagt. Der Programmflyer steht ab Oktober als Download unter www.hamburger-sportbund.de zur Verfügung.

KONTAKT

Niclas Hildebrand
Tel. 040 / 419 08-201
n.hildebrand@hamburger-sportbund.de



HSB unterstützt Münchener Bewerbung

Der HSB unterstützt die Münchener Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2018. Über seine Medien und in Veranstaltungen werden Informationen rund um die Bewerbung und die Planung der Veranstaltung transportiert. Der HSB möchte die Hamburgerinnen und Hamburger auf diesem Weg für das Projekt begeistern und dazu beitragen, das Münchener Projekt zu einer bundesdeutschen Bewerbung zu machen. Ein wichtiger Meilenstein wurde bereits im Juni 2010 erreicht. München wurde vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) neben Annecy (Frankreich) und Pyeongchang (Südkorea) zur Candidate City, also Kandidatenstadt, ernannt. Nach einem Besuch der Evaluierungskommission des IOC im Februar oder März 2011 wird die IOC-Vollversammlung am 6. Juli 2011 in Durban, Südafrika, die Gastgeberstadt wählen. Weitere Informationen: www.muenchen2018.org.

ANZEIGE



ad fontes Solartechnik
Tel.: 040 – 430 60 41
Bernstorffstraße 118
22767 Hamburg

ad fontes 
ÖKOLOGISCHE HAUSTECHNIK

www.adfontes.de

BERATENDE STIMMEN Landesausschüsse und Kommissionen neu besetzt

Das HSB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 7. September 2010 einen Teil der Landesausschüsse und Kommissionen neu besetzt. Diese Gremien beraten das Präsidium und geben Empfehlungen zu wichtigen Beschlüssen ab. Der HSB kann sich so auf das Wissen und die Erfahrung von vielen Experten aus den Hamburger Vereinen und Verbänden stützen.

Besetzt wurden die Ausschüsse für Breitensportentwicklung, Sportinfrastruktur, Vereins- und Verbandsentwicklung, Leistungssportentwicklung und die Wassersportkommission. Im Oktober folgen nun noch die Landesausschüsse für Finanzen und Frauen im Sport. Im Bereich Finanzen werden aktuell noch Gespräche mit Kandidatinnen und Kandidaten geführt. Der Landesausschuss Frauen im Sport wird üblicherweise erst nach allen anderen Ausschüssen besetzt. Hier sollen Frauen aus anderen Ausschüssen integriert werden, um eine bestmögliche Vernetzung der Arbeit zu erreichen.

Die Vertreter in den einzelnen Ausschüssen, maximal sieben sollen es in einem Gremium sein, werden von den HSB-Mitgliedern vorgeschlagen. Direkt im Anschluss an die Wahl des Präsidiums am 19. Juni hatte der HSB in seinen Medien und durch persönliche Ansprache hierzu aufgerufen. Die Mitglieder der Ausschüsse sind für vier Jahre im Amt, also immer parallel zur Legislatur des HSB-Präsidiums.

Die einzelnen Landesausschüsse und Kommissionen orientieren sich in ihrer Arbeit an den Aufgaben und Themen im Ressort einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten des HSB-Präsidiums, zum Beispiel Finanzen, Breitensportentwicklung oder Vereins- und Verbandsentwicklung. Die Mitglieder des Präsidiums übernehmen den Vorsitz in dem für sie zuständigem Ausschuss. Für Sonderaufgaben kann das Präsidium Kommissionen bilden, die sich speziellen Fachfragen beschäftigen, wie zum Beispiel die Wassersportkommission.

„Sportliche Betätigung“ für die Teilnehmer an der HSB-Mitgliederversammlung - immer wieder wurde um die Stimmenabgabe gebeten.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Wahl des neuen Präsidiums

Die schon bisher im Präsidium vertretene Vizepräsidentin Irmelin Otten (Vereins- und Verbandsentwicklung/Frauen im Sport) sowie die Vizepräsidenten Rolf Reincke (Leistungssportentwicklung) und Arne Klindt (Sportinfrastruktur) wurden in ihren Ämtern bei wenigen Gegenstimmen oder Enthaltungen per Akklamation bestätigt. Der alte und neue Vizepräsident Finanzen Peter Gründel konnte sich über eine einstimmige Neuwahl freuen, nur er allein hatte sich enthalten.

Für einen launigen Auftakt der Mitgliederversammlung sorgte HSB-Präsident Günter Ploß im Anschluss an die Grußworte von Senatorin Karin von Welck. In ihrem Grußwort dankte die Senatorin dem HSB für die Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren. Die Senatorin betonte, dass der Sport erst am Beginn einer umfassenden Entwicklung stehen würde. Verschiedene Einflüsse, wie die demografische Entwicklung oder ein verändertes Freizeitverhalten würden eine intensive Beschäftigung



mit dieser Entwicklung erfordern. Die mit dem HSB gemeinsam begonnene Zusammenarbeit am Sportentwicklungsplan sei darum besonders wichtig.

Ploß dankte der Senatorin ebenfalls und verwies auf einen Artikel des Hamburger Abendblatts über die Zusammenarbeit der beiden, in dem Ploß als „Terrier“ bezeichnet wurde. Er überreichte der Senatorin ein T-Shirt als Geschenk, mit dem Aufdruck „Er beißt nicht, er will nur spielen.“ Die Senatorin konterte, da die Größe des Shirts nicht die richtige sei, müsse sie Herrn Ploß nun nicht über ihrem Herzen tragen.

Wieder etwas ernster wurde es bei den weiteren Grußworten. Horst Becker, sportpolitischer Sprecher der GAL-Bürgerschaftsfraktion, überbrachte die Grüße der Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft. Er betonte, dass auch vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage der Sport gute Ergebnisse brauche. Mit

HSB-Präsident Günter Ploß (rechts) im Gespräch mit DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach.



Gegenkandidat bei der Präsidentwahl: Ehrhard Erichsen während seiner Wahlkampfrede.





Herr Ploß übergibt den mit 1.000 Euro dotierten Fritz-Bauer-Preis an den Schatzmeister Hans-Joachim Heeg (rechts) des HTB62



Rolf Reincke zum Staatsrat ernannt

HSB-Vizepräsident für Leistungssportentwicklung Rolf Reincke ist zum Staatsrat für Sport ernannt worden. Im neuen Senat von Bürgermeister Christoph Ahlhaus wird Reincke den neuen Sportsenator Heino Vahldieck bei der Vertretung der Interessen des Sports unterstützen. Reincke folgt in seiner neuen Funktion Dr. Manfred Jäger. Wie auch Jäger wird Reincke zur Hälfte in der Innenbehörde für Sport und in der Finanzbehörde für Bezirksangelegenheiten zuständig sein.

Unmittelbar nachdem bekannt wurde, dass Reincke dieses Amt übernimmt, gratulierte ihm HSB-Präsident Günter Ploß. „Mit Rolf Reincke übernimmt ein Mitglied des organisierten Sports dieses für uns so wichtige Amt. Mit seinem Wissen und seiner Erfahrung wird er den Sport im Senat gut vertreten und für uns ein zentraler Ansprechpartner sein“, so Ploß.

In der Präsidiumssitzung des HSB am 7. September 2010 trat Reincke aufgrund seiner Ernennung zum Staatsrat von seinem Amt des Vizepräsidenten zurück. Ploß dankte ihm in der Sitzung für sein Engagement im Präsidium in den vergangenen Jahren. Für die Zukunft sprach sich Ploß für eine enge, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit aus. Ein Nachfolger für Reincke im HSB-Präsidium steht noch nicht fest. „Wir werden in den kommenden Tagen Gespräche mit einigen infrage kommenden Personen führen. Unser Ziel ist, die Position zügig zu besetzen“, so Ploß.

Das HSB-Präsidium kann im Fall eines Rücktritts seiner Mitglieder einen Nachfolger benennen, der das Amt bis zur nächsten HSB-Mitgliederversammlung übernimmt. In der Mitgliederversammlung müssen sich diese Kandidaten dann den HSB-Mitgliedern zur Wahl stellen.

einigen der in den vergangenen Monate getroffenen Entscheidungen, wie zum Beispiel der Streichung der Kombibahn in Horn, würde der Sport einen hohen Preis zahlen. Gerade deshalb müssten die angeschobenen Projekte weitergeführt werden. Becker betonte, dass dies auch für die Sanierung der Sportstätten gelte und zwar in bisher geplantem Umfang. Dabei sei es wichtig, dass alle beteiligten Akteure mit einer Stimme sprechen würden. Je weniger Streit es gebe, desto bessere Ergebnisse würden erzielt, so Becker.

Als weiterer Gast sprach DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach zu den HSB-Mitgliedern. Er dankte dem HSB für viele gemeinsame Projekte und Gespräche, durch die eine Reihe von Impulsen auf der Ebene des DOSB spürbar gewesen seien. Bach plädierte außerdem dafür, die wichtige gesellschaftspolitische Rolle des organisierten Sports zu beachten. Er würde sich für die Weiterentwicklung der Gesellschaft engagieren, während der nicht organisierte

Sport nur individuelle Bedürfnisse befriedigt. Bei der Finanzierung durch die Politik müsse die wichtige Rolle des organisierten Sports zum Ausdruck kommen, so Bach. Bei der Entwicklung des Sports müssen sich nach Ansicht von Bach die Politik und der organisierte Sport auf Augenhöhe treffen. Der Sachverstand für die Beurteilung von Projekten und Entscheidungen liegt, nach Meinung von Bach, beim organisierten Sport. Um diesen Sachverstand optimal zu nutzen, bräuchten die Ehrenamtlichen entsprechende Gestaltungsspielräume.

Seit 1990 verleiht das HSB-Präsidium den mit 1.000 Euro dotierten Preis an Vereine oder Verbände für besondere Leistungen im Breitensport. In diesem Jahr zeichnete HSB-Präsident Günter Ploß den Hamburger Turnerbund von 1862 (HTB62) aus. Der HTB62 engagiert sich mit der Einführung eines Integrationsbeauftragten und des so genannten „Integrations-Euros“ in besonderem Maße für die Integration von Migrantinnen und Migranten.



Senatorin Karin von Welck und HSB-Präsident Ploß sorgen für einen launigen Auftakt: Die Senatorin bekam ein T-Shirt mit der Aufschrift: „Er beißt nicht, er will doch nur spielen.“



Der Neue im HSB-Präsidium stellt sich vor: Thomas Fromm, Vizepräsident Breitensportentwicklung, vom TH Eilbek.

Impressum

sportwelt hamburg: ISSN 1614-3892

Herausgeber: Hamburger Sportbund e.V.

Redaktion: Thomas Michael (Leitung),
Andrea Marunde, Stefan Schubot

Redaktionsanschrift: Schäferkampsallee 1,
20357 Hamburg, Tel.: 040 / 4 19 08-253,
Fax: 040 / 4 19 08-230,
E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de,
Internet: www.hamburger-sportbund.de

Satz & Layout: Agentur PART-M,
Schellerdamm 2, 21079 Hamburg

Druck & Verlag: Wehmeyer + Heinrich GmbH
Medien und Logistik, Oliver Maseczick
Humboldtstraße 1a, 21465 Reinbek

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: Dezember 2010

Fotos: Witters, Fotolia, HSB,
(c) LSB NRW: Andrea Bowinkelmann

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

HSB unterzeichnet Pakt für Prävention

Der Hamburger Sportbund (HSB) hat mit dem Hamburger Senat am 23. Juni 2010 den Pakt für Prävention unterzeichnet. Rund 130 Akteure der Gesundheitsförderung wie verschiedene Krankenkassen, der Deutsche Kinderschutzbund LV HH e.V. oder die Psychotherapeutenkammer Hamburg haben sich neben dem HSB bereit erklärt, an der abgestimmten Förderung von Gesundheit mitzuwirken.

Die Kooperationsvereinbarung gilt zunächst für drei Jahre und hat zum Ziel, die vielen unterschiedlichen Angebote, Maßnahmen und Projekte im Bereich der Gesundheitsprävention zu bündeln und zu koordinieren.



Es gibt drei thematische Schwerpunkte des Paktes für Prävention, die auf verschiedene Lebensphasen zugeschnitten sind:

- Gesund aufwachsen in Hamburg
- Gesund leben und arbeiten in Hamburg
- Gesund alt werden in Hamburg.

Zu diesen Schwerpunkten werden ab Herbst 2010 jeweils Zielkonferenzen durchgeführt, in denen das Know-How von Akteuren in verschiedenen Handlungsfeldern gesammelt, Handlungsbedarfe erarbeitet, Schnittstellenprobleme benannt und Maßnahmen vorgeschlagen werden, um eine bestmögliche Koordination der Arbeit der einzelnen Kooperationspartner zu erreichen.

ANZEIGE

DEUTSCHER
SPORTAUSWEIS

DER OFFIZIELLE AUSWEIS DER DEUTSCHEN SPORTVEREINE UND -VERBÄNDE.

Beste Karten
mit dem Deutschen Sportausweis

3 JAHRE
GARANTIE



Die große Brother Vereinsförderung!
Leistungsdrucker zu Sonderkonditionen für Verbände und Vereine.



brother
at your side

Brother – einer der weltweit führenden Anbieter für Multifunktionslösungen im Druckbereich und neuer nationaler Partner des Deutschen Sportausweises – bietet Sportvereinen und Sportverbänden ab sofort exklusive Sonderpreise auf sein gesamtes Drucksortiment. Die **Sonderkonditionen** erstrecken sich von kleinen Officedruckern und Faxgeräten bis hin zu professionellen Multifunktionsgeräten – und **auch auf Zubehör wie Druckerpatronen und Tonerkartuschen!**

z.B.: Brother MFC-7440N

4-in-1 Laser-Multifunktionscenter

- Laserdrucker
- digitaler Kopierer
- Faxgerät
- Farbscanner
- volle Netzwerktauglichkeit

Für **275 €** statt ~~359 €~~

Wir seh'n uns!
www.sportausweis.de



Mehr Informationen unter www.sportausweis.de



Das Rennrad Team HTC Columbia profitierte auch während der Vattenfall Cyclastics in Hamburg von der Betreuung durch das Berufsgenossenschaftliche Unfallkrankenhaus Hamburg (BUHK).

TEAM HTC-Columbia vertraut auf medizinische Kompetenz aus Hamburg – und der Breitensport profitiert

Im Rahmen der Spitzensportkooperationen betreut das Berufsgenossenschaftliche Unfallkrankenhaus Hamburg (BUKH) mit seinem Sport-Kompetenzzentrum auch das Rennrad Team HTC Columbia. In seiner Kooperation mit dem Hamburger Sportbund können Vereine und Verbände in Hamburg direkt von dieser Kompetenz profitieren.

Unter der Leitung von Dr. Helge Riepenhof sind Dr. Ingolf Askevold, Dr. Bohdan Wajs, Dr. Nicolaus Förster and Dr. Matthias Gebhardt mit den Elite Rennfahrerinnen und Rennfahrern in der ganzen Welt im Einsatz. Sturzverletzungen werden dabei direkt vor Ort diagnostiziert und im BUKH operativ behoben. Auch Radsportler aus anderen Teams vertrauen den Ärzten in Hamburg und kommen oft in die Abteilung für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie von Professor Jürgens, um ihre Verletzung operieren zu lassen. Die Anschlussheilbehandlung erfolgt daraufhin im Zentrum für Rehabilitationsmedizin. In diesem Zusammenspiel der Spitzenmedizin aus einer Hand ist es möglich, die schnelle Rückkehr in den Spitzensport optimal zu fördern.

Beim Heimrennen in Hamburg werden aber nicht nur die Profis betreut, sondern auch die große Gruppe der Klinikmitarbeiter, die das Jedermann-Rennen bestreiten und sich auf das Highlight vorbereiten. Auch

sie erhalten hilfreiche Tipps zur Rennvorbereitung und nach dem Rennen Getränke aus dem HTC Columbia Teambus.

Auch im Hamburger Breitensport sind die Ärzte im Einsatz und geben ihre Erfahrungen und Tipps aus dem Spitzensport an die Übungsleiter in den Vereinen weiter. Gemeinsam mit dem Hamburger Sportbund bieten Sie eine Veranstaltungsreihe im Rahmen einer mobilen Weiterqualifizierungsreihe zu verschiedenen sportmedizinischen Themen an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in dieser Fortbildungsreihe für die sportmedizinisch richtige sportliche Belastung sensibilisiert. Darüber hinaus erhalten sportliche Aktive, Trainer, Betreuer und Übungsleiter viele nützliche Hinweise zur Prävention, Therapie und Rehabilitation von Sportverletzung und einen Überblick zu medizinischen Grundlagen des Einflusses von Sport auf den gesunden und kranken Menschen jeder Altersstufe.

Weitere Informationen zur Fortbildungsreihe auf www.hamburger-sportbund.de

KONTAKT

Katrin Gauler
Tel. 040 / 419 08-225
k.gauler@hamburger-sportbund.de

Die GlücksSpirale – 40 Jahre gute Taten

Die GlücksSpirale, aus deren Erlösen der Sport seit 1970 mit über 600 Millionen Euro gefördert wurde, feiert in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag.

40 Jahre GlücksSpirale – das bedeutet 40 Jahre glückliche Gewinner, aber auch 40 Jahre gute Taten. Drei Viertel der Gesamtförderungssumme gehen zu gleichen Teilen an den Deutschen Olympischen Sportbund, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Das waren im vergangenen Jahr jeweils fast 15,9 Millionen Euro. Den vierten Teil der Förderung erhalten gemeinnützige Organisationen auf Länderebene. Die Gelder für den Sport werden an den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) überwiesen, der 35 Prozent dieser Summe für seine eigenen Aufgaben einsetzt. 25 Prozent fließen an die Stiftung Deutsche Sporthilfe und 40 Prozent an die Landessportbünde. Mit diesen Mitteln werden sowohl der Spitzensport als auch der Breitensport, aber auch gesellschaftspolitische Aktivitäten wie Integration, Jugend- und Seniorensport unterstützt.



Im Jahr des 40. Geburtstages der GlücksSpirale startet der Deutsche Olympische Sportbund unter dem Motto „Go for Gold – 40 Jahre GlücksSpirale“ erneut eine eigene Kampagne für die „Rentenlotterie, die Gutes tut“. Deutschlandweit werden über eine Viertelmillion Gewinnspielkarten verteilt. Auch dieser Zeitschrift ist die Gewinnspielkarte beigelegt. Als Hauptpreis winkt Gold im Wert von 10.000 Euro und als weitere Gewinne 40 Goldbarren á ein Gramm. Was ist zu tun? Aufkleber von der Vorderseite abziehen. Gut sichtbar aufkleben, zum Beispiel auf dem Auto oder dem „Schwarzen Brett“ in der Turnhalle, und die Postkarte zurückschicken an den Deutschen Olympischen Sportbund. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist auch über das Internet möglich unter: www.go-for-gold.org.



sportsmile im Doppelpack

Einmal ist keinmal! Vielleicht war es dieser allseits bekannte Satz, der Hamburger Sportbund (HSB) und Kooperationspartner BARMER GEK dazu animiert hatte, in diesem Jahr die sportsmile gleich zweimal zu veranstalten. Auf jeden Fall kamen sowohl alle Besucher der U17 Basketball-Weltmeisterschaft als auch der Dextro Energy Triathlon ITU World Championships in den Genuss, kostenlos die Angebote der teilnehmenden Hamburger Sportvereine auszuprobieren.



Vom 2. – 11. Juli 2010 war die sportsmile in das Rahmenprogramm der U17 Basketball-Weltmeisterschaft integriert, die vom Deutschen Basketball-Bund in der Sporthalle Hamburg durchgeführt wurde. An allen Spieltagen der WM konnten die Besucher sich ausprobieren oder mitmachen bei den Sportstationen Rudern, Taiji Bailong Ball, Fechten, Golfen, BMX oder sie vergnügten sich auf Hüpfburg, Boulderturm und Bungee Run. Kaum war hier alles abgebaut, ging es fünf Tage später schon weiter mit dem Aufbau der zweiten sportsmile von HSB und BARMER GEK, um am 17. und 18. Juli das Angebot des Dextro Energy Triathlons abzurufen. Das kostenlose Sportprogramm bestand hier aus Golf, Geschicklichkeitsparcours, Dart, Fechten, Bungee-Trampolin, Taiji Bailong Ball, Kletterturm und dem Familien-Triathlon. Hierbei mussten drei Mitglieder einer Familie jeweils eine der Disziplinen Rudern, Radfahren und Laufen auf Ergometern absolvieren. Angereichert wurde das Angebot mit einem Stand rund um die gesunde Ernährung, an dem Gäste sich informieren und probieren konnten.

Wie schon in den Jahren davor konnte auch die fünfte und sechste Auflage der sportsmile erneut sehr beeindruckend unter Beweis stellen, dass der HSB und sein Kooperationspartner BARMER GEK ein Angebotsformat entwickelt haben, das ankommt, angenommen wird und bleibende Eindrücke von der Sportstadt Hamburg hinterlässt.

KONTAKT

Hamburger Sportbund
Stefan Schubot
Tel. 040/419 08-287
s.schubot@hamburger-sportbund.de

**BARMER
GEK** die gesund
experten



Das Gute in Hülsenfrüchten und im Gemüse

In der letzten Ausgabe der Sportwelt fiel der Startschuss für unsere Ernährungstipps. Für uns ist die Ernährung – neben der regelmäßigen Bewegung – ein wichtiger Baustein für eine gesunde Lebensführung. Dieses Mal geht es um Hülsenfrüchte und Gemüse. Außerdem geben wir Ihnen ab jetzt auch Kochrezepte mit auf den Weg, damit Sie die Theorie gleich in die Praxis umsetzen können.

HÜLSENFRÜCHTE

Hülsenfrüchte wie Erbsen, Linsen und Bohnen sind sehr empfehlenswert. In gekochter Form sind sie eine wertvolle Bereicherung unseres Speiseplans. Aber auch blanchierte Keimlinge sollte auf unserem Teller nicht fehlen. Hülsenfrüchte weisen von allen Lebensmitteln den höchsten Gehalt an Protein aus. Durch die Kombination mit Getreide, Milchprodukten oder auch Ei wird die biologische Wertigkeit, also die Aufnahmefähigkeit im Körper, deutlich verbessert.

Das Multitalent Hülsenfrucht kann auch mit weiteren sehr positiven Aspekten aufwarten – es liefert mit Ausnahme von Sojabohnen und Erdnüssen komplexe Kohlenhydrate und enthält nahezu kein Fett. Obendrein liefern u.a. Erbsen und Linsen einen sehr hohen Gehalt an Ballaststoffen, dieser liegt zwischen 15 und 23%. Die B-Vitamine, Niacin und Pantothensäure und auch die Mineralstoffe Magnesium, Eisen, Phosphor und Kalium ergeben zusätzlich eine hohe Nährstoffdichte. Somit sollte die Frucht aus der Familie der Schmetterlingsblütler im Ernährungsplan eines jeden sporttreibenden Menschen vorkommen. Gut verträglich sind Hülsenfrüchte, wenn sie zuvor einige Stunden eingeweicht und Keimlinge kurz vor dem Verzehr blanchiert werden. Dadurch reduziert sich deutlich die blähungsauslösende Wirkung und durch das Kochen werden natürlich vorkommende Schadstoffe deaktiviert.

GEMÜSE

Was gibt es Besseres als einen frischen knackigen Salat zur Sommerzeit. Oder wie wäre es mit gegrilltem Gemüse? Gern auch mal Rohkost? Gemüse ist seit Millionen von Jahren ein wesentlicher Bestandteil unserer Nahrung. Neben einem hohen Anteil an Vitaminen wie A, B1, B2 Folsäure und Vitamin C liefert Gemüse reichlich Ballast- und Mineralstoffe. Hier haben Kalium, Calcium, Eisen und Zink einen herausragenden Anteil. Ob es in einem gemischten Salat mit Tomaten, Radieschen, Gurke und Kopfsalat ist oder in gegerarter Form z.B. als Gemüsepfanne

mit gemischten Sorten spielt kein Rolle, sondern vielmehr macht es die Mischung. Die Verschiedenheit der Sorten sollte vielfältig sein und auch die Zubereitungsarten. Zur Sommerzeit kann der Schwerpunkt auf Rohkost liegen und in den kalten Jahreszeiten in gegerarter Form genossen werden. Hierbei ist zu beachten, dass der Schwerpunkt auf Dünsten liegt, um einen höchstmöglichen Nährstoffgehalt zu gewährleisten. Wenn möglich kann die Schale dran bleiben – hier verstecken sich die meisten Vitamine.

Sekundäre Pflanzenstoffe in Gemüse wirken zudem ebenfalls gesundheitsfördernd. Einige bekannte sind Carotinoide, sie wirken Krebsentstehungen entgegen. Die Polyphenole haben ihren Wirkungsschwerpunkt u.a. in der entzündungshemmenden Eigenschaft und wirken sich positiv auf den Blutdruck aus. Auch die Ballaststoffe zählen zu den bioaktiven Substanzen, sie wirken nicht nur verdauungsfördernd, sondern beeinflussen den Blutzucker positiv und senken den Cholesterinspiegel.

>> Autor: Dirk Ganter, Dipl.oec.troph.

Rezept:

Leichter Sommerwrap für 2 Portionen

Zubereitungszeit ca. 10 Minuten

Zutaten:

4 Wrap-Fladen
½ Gurke, ½ kleiner Eisbergsalat, 1 Tomate
50 g magerer Kochschinken in Streifen geschnitten
3-4 Esslöffel Joghurt (1,5% Fett)
Salz, Pfeffer, Limettensaft

Zubereitung: Die Gurke und den Eisbergsalat waschen und in Würfel bzw. kleine Quadrate schneiden. Die Tomate waschen und ebenfalls in kleine Würfel schneiden. Das Gemüse miteinander vermischen und leicht salzen. Joghurt mit ½ Teelöffel Limettensaft mischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Fladen aus der Packung nehmen und kurz entweder im Backofen oder in einer großen Pfanne anwärmen. Die angewärmten Fladen mit dem Joghurt bestreichen und mit Gemüse und Kochschinken belegen, nach Packungsanleitung falten, anrichten, fertig!
Variante: Wer es scharf mag, kann gern Chilliflocken dazugeben.



NEUERKATALOG

Schule | Verein | Sport & Freizeit | Event | Therapie | Fitness

anfordern unter 09861 406-92

oder in unserem E-Shop

www.erhard-sport.de



ERHARD[®] SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

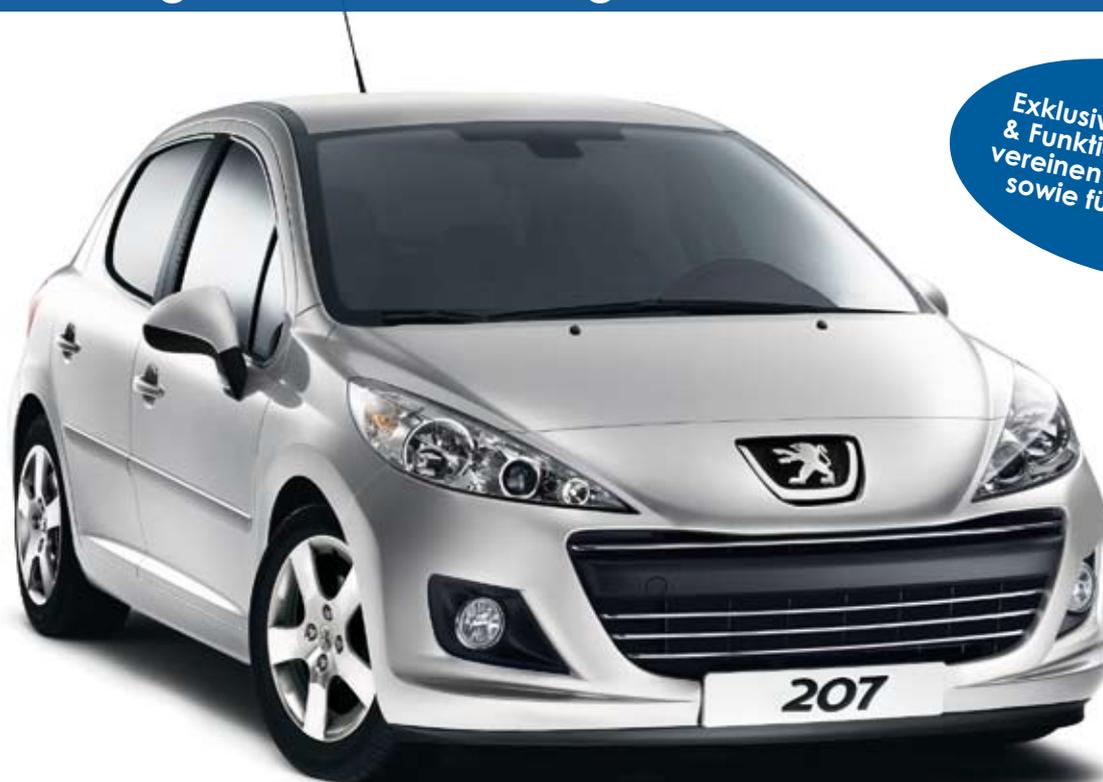
Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten
ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de



Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)
RA10033HSB

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €

**Wir fördern das Ehrenamt in Hamburg!
Das Auto-Angebot mit dem Siegerlächeln!**



**Exklusiv für Mitarbeiter
& Funktionäre von Sport-
vereinen und -verbänden
sowie für Übungsleiter!**

Genießen Sie jedes Jahr das Glücksgefühl eines Neufahrzeugs!

z.B. mit dem PEUGEOT 207 5trg. (1,6l HDi, 92 PS) „All Inclusive“ mtl. für € 279,-*

Der günstigste Diesel in der ASS-Palette

Ihre „All Inclusive“ Vorteile:

- Preis* inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, gesetzlicher Mehrwertsteuer, Rundfunkgebühr, 20.000 km Jahresfreilaufleistung (je nach Hersteller und Modell auch 10.000 oder 30.000 km gegen Ratenanpassung möglich), ohne Anzahlung
- höchste Kostentransparenz, da alle Raten Endraten sind. Weitere Fixkosten gibt es nicht!
- Preisvorteil gegenüber Angeboten auf dem freien Markt (30% und mehr)
- Zeitersparnis durch „All Inclusive“-Angebot
- Tausch gegen ein Neufahrzeug nach einem Jahr
- höchste Planungssicherheit durch 1-Jahres-Verträge
- Kompetenz und Erfahrung durch langjähriges Engagement im Sport

Angeboten werden zahlreiche Fahrzeuge vom Kleinwagen bis zum Vereinsbus. 35 Modelle von 7 Herstellern stehen zur Auswahl.

Weitere Informationen zu verfügbaren Herstellern, Modellen und Preisen erhalten Sie direkt beim Partner des HSB, ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH (Tel.: 0234/95128-40, E-Mail: info@ass-team.net). Im Internet finden Sie auf der Homepage www.ass-team.net weitere Informationen zum Car Sponsoring-Angebot der ASS.